

Mycoplasma pneumoniae

Allgemeine Hinweise

Die Untersuchung auf *Mycoplasma pneumoniae* DNA erfolgt mit Hilfe einer *Real-time PCR*-Methode. Sie basiert auf dem Nachweis eines *Mycoplasma pneumoniae* spezifischen Sequenzmarkers (*P1 Adhesin* Gen).

Bei entsprechendem klinischem Verdacht sollten ggf. PCR-Untersuchungen auf weitere respiratorische Erreger erfolgen (z.B. *Legionella pneumophila*, *Chlamydia pneumoniae*), die aus derselben DNA-Präparation durchgeführt werden können, aber getrennt angefordert werden müssen.

Anforderung an das Untersuchungsmaterial

Respiratorisches Material inklusive Rachenabstrich (vgl. AWMF-Leitlinie PEG/CAPNETZ)

<u>Abstriche:</u>	Rachenabstrich (vgl. AWMF-Leitlinie PEG/CAPNETZ)
<u>Trachealsekret:</u>	mind. 5 ml
<u>Bronchoalveoläre Lavage:</u>	> 10 ml
<u>Sputum:</u>	mind. 2 ml, besser 5 ml
<u>Rachenspülwasser:</u>	mind. 2 ml, besser 5 ml (Spülung mit 10 ml)

Andere Arten von klinischem Probenmaterial nach Rücksprache.
Bitte Hinweise zu Probeentnahme und Transport für Proben zur molekularbiologischen Diagnostik beachten!

Termine

Das Material wird während der regulären Öffnungszeiten entgegengenommen.
Die Bearbeitung erfolgt werktags.

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer

1 Arbeitstag

Telefonische Befundmitteilung

Immer bei positivem Befund.

Bemerkungen

Bei dieser Nukleinsäureamplifikation handelt es sich um laborintern validierte diagnostische *Real-time PCR* Verfahren zum sensitiven Nachweis eines speziesspezifischen Segments innerhalb des *P1 Adhesin* Gens *Mycoplasma pneumoniae*.

Ein negatives Ergebnis schließt das Vorliegen von *Mycoplasma pneumoniae* DNA in dem untersuchten Probenmaterial mit hoher Wahrscheinlichkeit aus.

Ein positives Ergebnis ist nicht beweisend für das Vorliegen einer floriden bakteriellen Infektion, da mit PCR-Verfahren auch DNA von nicht mehr vermehrungsfähigen Erregern erfasst wird.